

Freie Wähler Lonnerstadt e.V.



Newsletter aus dem Gemeinderat

30.09.2021

Liebe Lonnerstadterinnen und Lonnerstadter,

seit dem letzten Newsletter fanden zwei Sitzungen des Marktgemeinderats Lonnerstadt statt,

- am Montag den 06.09.2021
- am Mittwoch den 22.09.2021.

In der öffentlichen **Sitzung des Marktgemeinderats Lonnerstadt am Montag, den 06.09.2021** befassten wir uns mit folgenden Punkten.

Bauanträge

Folgenden Bauanträgen stimmten wir nach entsprechender Planeinsicht zu. Diese werden nun an das Landratsamt weitergeleitet und dort baurechtlich geprüft.

- Bauantrag; Nutzungsänderung Gewerbeeinheit zu Arztpraxis auf Fl. Nr. 125, Gemarkung Lonnerstadt Stellplatzablösungsvereinbarung. (Für das Bauvorhaben ist noch ein Stellplatz von der Gemeinde abzulösen. Die Bürgermeisterin wurde ermächtigt mit dem Bauherren Verhandlungen über die Ablösevereinbarung zu führen.)
- Bauantrag; Isolierte Befreiung, Errichtung eines Carports und Überdachung einer Terrasse auf Fl. Nr. 1261/13, Gemarkung Lonnerstadt.
- Bauantrag; Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf Fl. Nr. 1272/15 und 16, Gemarkung Lonnerstadt.

Zum Punkt Bauleitplanungen der Gemeinde lagen keine Sachverhalte vor und auch zum Punkt Bauleitplanungen von Nachbarkommunen lagen keine Anträge zur Abgabe von Stellungnahmen vor.

Bekanntgaben aus der nicht öffentlichen Sitzung waren nur Vergaben von Arbeiten am Kindergarten.

Der nächste Tagesordnungspunkt war die Parkplatzsituation am Marktplatz.

Bei einem Ortstermin vom 10.06.2021 wurde die Parksituation am Marktplatz besprochen. Anwesend waren die Erste Bürgermeisterin, die Polizei Höchststadt und das Ordnungsamt der VG Höchststadt.

Da die Wohnungen am Marktplatz ausgebaut wurden und eine Arztpraxis in Betrieb genommen wird, stellt sich die Parksituation wie folgt dar:

Die Anwohner parken auf dem Marktplatz. Sobald die Arztpraxis eröffnet, werden auch die Besucher des Arztes dort parken bzw. auf den 6 Stellplätzen vor der Praxis. Außerdem soll ein Parkverbot neben dem Brunnen errichtet werden, um den Durchgangsverkehr zu vereinfachen.

Es wurde in der Sitzung beschlossen, dass in der Mitte des Parkplatzes am Marktplatz (runde Pflasterung) ein offizielles Parkplatz-Schild (VZ 314 – beidseitig) mit dem Zusatzzeichen (Mo-Fr 6-18 h) und Höchstparkzeit von 2 Stunden aufgestellt wird. Zusätzlich wird auf der gegenüberliegenden Seite ein Parkverbot errichtet.

Unter dem Punkt allgemeine Bekanntgaben und Informationen berichtet Regina, dass nun auf der B470, zwischen den drei Einfahrten in beiden Richtungen eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h gilt, das auch für die Kreisstraße ERH 18 eine Geschwindigkeitsbegrenzung beantragt wurde und dass die 30er Schilder für die Geschwindigkeitsbegrenzung im Gemeindegebiet bestellt sind.

Bekanntgegeben wurde auch, dass wegen getätigter Veröffentlichungen eines Gemeinderatsmitgliedes rechtlichen Maßnahmen veranlasst werden sollen, da Behauptungen aufgestellt wurden, die nicht der Wahrheit entsprechen. Näheres wurde hierzu in der nichtöffentlichen Sitzung besprochen.

Das war's aus der Sitzung vom Montag, den 02.08.2021...

In der öffentlichen **Sitzung des Marktgemeinderats Lonnerstadt am Mittwoch, den 22.09.2021** befasste sich der Marktgemeinderat mit folgenden Themen.

Feststellung der Jahresrechnung 2019, Entlastung zu Jahresrechnung 2019

Alles war in Ordnung, die Jahresrechnung 2019 wurde festgestellt, geprüft und der Marktgemeinderat erteilte die Entlastung.

Vorlage der Jahresrechnung 2020

Hier nahm der Marktgemeinderat von der vorgelegten Jahresrechnung für das Haushaltjahr 2020 Kenntnis und der Finanzplan für die Haushaltsjahre 2020 - 2024 wurde genehmigt .

Letzter Abstimmungspunkt war der Erlass der Haushaltsatzung 2021.

Unter dem Punkt allgemeine Bekanntgaben und Informationen berichtete Regina, dass mit der Firma Enerpipe ein Abstimmungstermin bezüglich des Nahwärmenetzes stattgefunden hat. Die Firma hat ein Angebot für die Planungen bis zur Entscheidungsfindung abgegeben. Die Beauftragung soll in der nächsten Sitzung am 11. Oktober stattfinden.

Viele Grüße an euch sendet

Volkmar Raber

Termine: (Aula Schulhaus Lonnerstadt)
11.10.2021 um 19.00 Uhr Gemeinderatssitzung

Unsere Adressen:

Homepage...

<https://freie-waehler.lonnerstadt.de>

unter Facebook...

<https://www.facebook.com/freiewaehler.lonnerstadt>

und die Gemeinde unter Facebook...

<https://www.facebook.com/BGM.Regina.Bruckmann/>

Sitzungstermine 2021 (zum Vormerken):

~~Montag, 18. Januar 2021, 19.00 Uhr abgesagt~~

~~Montag, 08. Februar 2021, 19.00 Uhr~~

~~Montag, 08. März 2021, 19.00 Uhr~~

~~Montag, 12. April 2021, 19.00 Uhr~~

~~Montag, 10. Mai 2021, 19.00 Uhr~~

~~Montag, 07. Juni 2021, 19.00 Uhr~~

Montag, 05. Juli 2021, 19.00 Uhr

Montag, 02. August 2021, 19.00 Uhr

~~Montag, 06. September 2021, 19.00 Uhr~~

Montag, 11. Oktober 2021, 19.00 Uhr

Montag, 08. November 2021, 19.00 Uhr

Montag, 06. Dezember 2021, 19.00 Uhr

Fränkischer Tag Mittwoch 08.09.2021

LONNERSTADT

08.09.2021

Kurzparkzone

Kein Platz für Dauerparker

Die Parksituation am Lonnerstadter Marktplatz beschäftigte die Gemeinderäte in ihrer Sitzung am Montag. Der bereits vorhandene Parkplatz am historisch...

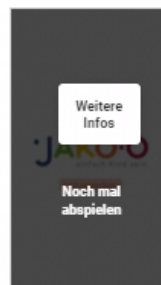


Am Lonnerstadter Marktplatz wird eine Kurzparkzone ausgewiesen. Foto: Evi Seeger

Die Parksituation am Lonnerstadter Marktplatz beschäftigte die Gemeinderäte in ihrer Sitzung am Montag. Der bereits vorhandene Parkplatz am historischen Marktbrunnen soll nach Gemeinderatsbeschluss künftig zwischen 6 und 18 Uhr als Kurzparkzone für zwei Stunden Aufenthalt ausgewiesen werden.

„Wie das funktioniert“, will die Gemeinde nach den Worten von Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) zunächst einmal beobachten. „Wir bringen jetzt die notwendigen Schilder an und bleiben mit den Anliegern in Kontakt“, erklärte Bruckmann. Die Empfehlung einer Kurzparkzone sei – nach einer Ortsbegehung – von der Polizei ausgegangen. Parkplätze sind im Ortskern rar. Noch dazu, weil in jüngster Zeit durch Schaffung von Wohnraum und einer Arztpraxis eine erfreuliche Nachverdichtung in der historischen Mitte der Ortschaft stattgefunden habe.

Anzeige



Viele zum Teil sehr alte Häuser hätten auf ihren Grundflächen gar keine Möglichkeit, Stellplätze zu schaffen, so Bruckmann. Die Stellplätze müssten deshalb abgelöst werden. Neue Parkflächen werden dafür beim Feuerwehrhaus geschaffen. *See*

Die Lonnerstädter Flur liegt friedlich unterm blauen Himmel. Ein Radfahrer fährt über den Feldweg. Wird hier, im Schatten von Windrad „ERH3“, bald eine Photovoltaikanlage (PV) in der Sonne glänzen? Darum geht es am Wahlsonntag in einer Woche beim Bürgerentscheid in Lonnerstadt. Auf das Ergebnis warten alle gespannt.

Schon rund 800 Lonnerstädter haben ihre Briefwahlunterlagen abgegeben, darunter auch hunderte für den Bürgerentscheid, teilt Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) auf FT-Anfrage mit.

Ins Rollen gebracht hat das Bürgerbegehren die „Initiative gegen Ungleichbehandlung“ um den Gemeinderat Giovanni Daniele (fraktionslos).

Fragestellung: „Sind Sie dafür, dass auf dem Gemeindegebiet Lonnerstadt Freiflächenphotovoltaikanlagen zugelassen werden?“

Bereits 2010 gab es einen gleichlautenden Entscheid, damals ein Ratsbegehren. Eine Mehrheit von 73 Prozent der Lonnerstädter lehnte Solaranlagen ab.

Nun, elf Jahre später, liegt ein Antrag für eine Photovoltaikanlage vor, rund ums Windrad (siehe Infokasten). Daniele und seine Mitstreiter sehen es als selbstverständlich an, dass die Bürger erneut abstimmen müssen. Das sei der Volkswille.

Über genau jenen Willen der Bürger sowie die Konsequenzen, die ein mögliches Nein beim Bürgerentscheid haben könnte, gibt es aber Differenzen. Wer mit Nein stimmt, so die Initiative um Daniele, ermögliche der Gemeinde in Zukunft eine Standortanalyse für Freiflächen-PV anhand eines Praxis-Leitfadens, empfohlen vom Landesamt für Umwelt.

„Richtigstellung“ der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin widerspricht vehement in einer „Richtigstellung“ im Amtsblatt: „Bei einer Abstimmung mit Nein ist die Errichtung von Freiflächenanlagen im gesamten Gemeindegebiet ausgeschlossen.“ Gegenüber dem FT sagt sie: „In diesem Fall wird es auch keine Standortanalysen geben.“

Daniele entgegnet im Gespräch mit dem FT, das sei „nur bedingt richtig“ und erinnert daran, dass ein Bürgerentscheid nur ein Jahr bindende Wirkung hat. „Danach geht das sehr wohl.“ Die Bürgermeisterin sagt, natürlich wisse sie das. Aber: „Nein heißt Nein. Der Gemeinderat würde sich – wie 2010 schon – daran halten.“ Und das wohl auch über Jahre, so Bruckmann. Es gehe um eine Grundsatzentscheidung.

Auslöser für den Bürgerentscheid ist ein Bauvorhaben der Firma Wust – Wind und Sonne. Sie möchte rund ums Windrad zwischen Lonnerstadt und Ailsbach



Hunderte haben schon abgestimmt

BÜRGERENTSCHEID Solar: ja oder nein?
In Lonnerstadt läuft mit der Briefwahl auch der Bürgerentscheid.
Was passiert bei einem Nein?

von Christian Bauriedel

Foto: ALEXSTUDIO, adobe stock

eine Photovoltaikanlage (PV) errichten. Es geht um fünf Hektar. „Ich bin der Meinung, dass es für unser Dorf noch verträglich ist. Andere Gemeinden lassen mehr zu. Es ist unser Beitrag zur Energiewende“, sagt Bruckmann.

Daniele und seine Mitstreiter sehen den Prozess kritisch, wie PV-Flächen vergeben werden. Sie fordern einen Flächennutzungsplan, der zeigt, wo sich PV überhaupt lohne. Das könne nicht von Seiten der Projektfirmen festgelegt werden. Diese würden vorrangig auf niedrige Kosten spielen, so Daniele.

Vom konkreten Projekt sieht die Initiative den Landschaftsschutz und das Naherholungsgebiet beeinträchtigt. Es sei keine Standortanalyse durchgeführt worden. „Stattdessen werden Standorte, die für den Investor am wirtschaftlichsten sind, vom Gemeinderat einfach freigegeben.“

Gemeinde setzt hohe Hürden

Bruckmann verweist auf den strengen Kriterienkatalog für Freiflächen-PV, den der Gemeinderat im Mai aufgestellt hat. Er gebe der Kommune Planungssicher-

heit in jedem einzelnen Fall. Ein „Zupflastern“ der Landschaft mit PV sei gar nicht möglich. Das wolle auch niemand, so Bruckmann.

Daniele betont, dass die Initiative nicht allgemein gegen Solarenergie sei. Aber es komme auf den Entscheidungsprozess an, wo sie entsteht. Aber ist dann nicht die Fragestellung der Initiative

unterkomplex? „Nein“, sagt Daniele. Die Formulierung sei bereits feststanden, als die Gemeinde ihren Kriterienkatalog erstellte. Auch diesen kritisiert er: Er vermisse den Vorrang von bereits versiegelten Flächen vor Freiflächen.

Das Ende von Solarenergie in Lonnerstadt? Sternstunde kritischer Bürger? Der Wahlsonntag wird spannend.

Solar: Was ist geplant?

Die Firma Wust – Wind und Sonne plant eine Freiflächenphotovoltaik (PV) rund ums Windrad ERH3 bei Lonnerstadt. **Fläche:** 6,7 ha, davon circa 5 ha mit Modulen belegt, 1,7 ha Ausgleichsflächen. **Bürgermodell:** Bürger können Kommanditist werden. Mindesteinlage: 5000 Euro. Der **Sitz der GmbH** wäre in Lonnerstadt. Zudem bekomme die Gemeinde 0,2 Cent pro eingespeister Kilowattstunde. Zusammen mit der Gewerbesteuer kämen über 20 Jahre so rund 350 000 Euro Einnahmen in die Ge-

meindekasse. Laut Projektplaner werde der **Kriterienkatalog der Gemeinde** eingehalten. Dann steht unter anderem: Mindestabstand 500 Meter zu Wohnhäusern, von dort nicht einsehbar, keine fruchtbaren Äcker, nicht in Sichtachse von Kultur- oder Naturdenkmälern, Sitz der Beteiligungsgesellschaft in Lonnerstadt, nur Beteiligungsmodelle, Einfriedung mit einer Hecke, Pflege der Fläche mit Schafen.

Quelle: Planung Firma Wust | Markt Lonnerstadt

MONTAG, 27. SEPTEMBER 2021

BÜRGERENTSCHEID

Lonnerstadt sagt ja zu Photovoltaik

Lonnerstadt – „Sind Sie dafür, dass auf dem Gemeindegebiet Lonnerstadt Freiflächenphotovoltaikanlagen zugelassen werden?“ Die deutliche Mehrheit der Lonnerstädter, die gestern beim Bürgerentscheid abstimmten, antworteten mit ja: 55 %.



Regina Bruckmann
Bürgermeisterin
Lonnerstadt (FW)

Das teilte das Rathaus gestern Abend mit. Damit ist der Bürgerentscheid in Lonnerstadt erfolgreich. Wie Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) dem FT mitteilte, gab es 1120 gültige Stimmen, davon stimmten 617 Lonnerstädter ja, 503 mit Nein. Damit ist das nötige Quorum von 20 Prozent aller Stimmberechtigten mehr als erreicht. „Ich freue mich, dass diese Mehrheit den Beschluss des Gemeinderates bestätigt“, sagte Bruckmann gegenüber dem FT.

Die Bürgerinitiative „Gegen Ungleichbehandlung“ um den Gemeinderat Giovanni Daniele (fraktionslos) hatte den Bürgerentscheid ins Rollen gebracht. Die Initiative wollte mit dem Entscheid die Lonnerstädter zur Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen befragen. Am Wahlabend war laut Bruckmann niemand von der BI vor Ort. Anlass zum Bürgerentscheid ist das Vorhaben der Firma Wust, die in der Flur zwischen Lonnerstadt und Ailsbach eine PV-Anlage mit rund fünf Hektar bauen will. Der Gemeinderat befürwortet das Projekt und dürfte sich durch den Bürgerentscheid bestärkt sehen. *bau/lkb*

GEMEINDERAT

Die Gewerbesteuerquelle sprudelt kräftig

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

Lonnerstadt – „Der Topf war praller gefüllt als gedacht.“ Die gute Nachricht aus dem Jahr 2020 verkündete Tobias Weiß in der Haushaltssitzung der Marktgemeinde Lonnerstadt. Der Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft zielte damit insbesondere auf die Gewerbesteuererinnahmen des vergangenen Jahres ab: 200 000 Euro hatte er im Haushalt angesetzt. Eingegangen waren 2020 tatsächlich knapp 322 000 Euro, somit war ein Plus von fast 61 Prozent zu verzeichnen.

Der positive Trend scheint sich im laufenden Haushaltsjahr fortzusetzen. Für 2021 hat Weiß bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer „vorsichtig“ 350 000 Euro angesetzt. Er scheint jedoch mit weit mehr zu rechnen.

Wegen des Schulbetriebs konnte die Haushaltssitzung dieses Mal nicht in der Schule stattfinden. Das Gremium musste in den Sitzungssaal der VG nach Höchststadt ausweichen.

Bei Abwesenheit eines Gemeinderats wurden dort alle Beschlüsse einstimmig gefasst. Am Ende konnte Weiß großes Lob für sein Zahlenwerk einheimen.

Immerhin soll im 4,1 Millionen umfassenden Verwaltungshaushalt eine beachtliche Zuführung in Höhe von 350 000 Euro erwirtschaftet werden. Bei einer Haushaltslegung im September, wenn bereits viele Zahlen vorliegen, dürfte dies wohl keine Luftnummer sein.

Der diesjährige Vermögenshaushalt von 3,4 Millionen kann ohne neue Kreditaufnahme ausgeglichen werden. Um die Investitionen zu finanzieren, wird jedoch eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 1,3 Millionen notwendig. Die Summe, die Lonnerstadt danach noch auf der hohen Kante hat, schrumpft dadurch auf knapp 54 000 Euro. Aber bereits im nächsten, vor allem aber im Jahr 2023 soll sich der Rücklagentopf wieder füllen. Ende 2023 möchte die Gemeinde wieder mehr als eine halbe Million im Spar-

strumpf vorfinden.

Im vorliegenden Etat fließt der größte Batzen der Finanzmittel in den Umbau und die Erweiterung des Kindergartens. Zusammen mit dem Provisorium in der alten Schule sind dafür mehr als zwei Millionen im Haushalt vorgesehen. Mit 429 000 Euro steht noch einmal die Beteiligung an der Kläranlage Höchststadt zu Buche. Auf lange Sicht werden sich die Städtebausanierung, Wassernaßnahmen und Abwasserbeseitigung im Haushalt der Marktgemeinde niederschlagen.

Die Schulden der Marktgemeinde, zum Jahresende 2021 bei 952 Euro pro Kopf der 2081 Einwohner, sollen bis 2024 auf 680 Euro abgebaut werden.

61

Prozent mehr Gewerbesteuer als geplant hat Lonnerstadt im Jahr 2020 verbuchen können.